

Eigene Erfahrungen zu den angehäuften Defiziten der Schüler während der Pandemie und die offiziellen Vorstellungen zu den Lösungen

Beitrag von „Caro07“ vom 2. Juni 2021 16:12

Vielen Dank für die bisherigen Berichte. Das ist sehr interessant, wie unterschiedlich die Erfahrungen sind. Offensichtlich fallen die Schüler vermehrt durch das Raster, wo es auch vorher aus irgendwelchen Gründen Schwierigkeiten gab. Das Ganze hat sich wohl verstärkt.

Bei uns kam jetzt ein Rundschreiben, wie wir die Defizite feststellen sollen - irgendwie haben wir ein Stück weit freie Hand und dann wieder doch nicht. Es wird auf die Orientierungsarbeiten im 2. Schuljahr und die VerAs im 3. Schuljahr hingewiesen. Ich denke, da werden sich die Defizite auftun, die auch ohne Pandemie entstanden wären - na ja, dann bekommen diese Kinder ein zusätzliches Förderangebot.

Zudem finde ich es total schwierig, gezielt Defizite zu testen - wir hatten zwischendurch Wechselunterricht und konnten Proben schreiben - das ist sozusagen abgefragt. Ursprünglich hieß es doch, dass man Module zur Auswahl bekommen würde - das ist bisher nicht der Fall. Die VerAs behaupten doch immer von sich, dass sie nicht den Lernstand testen, sondern die allgemeinen Kompetenzen, jetzt plötzlich sollen sie als Diagnoseinstrument dienen. Ich hätte da bessere Angebote erwartet.